

maxit ip 190 SFL (Typ II)



Produktkurzbeschreibung

maxit ip 190 SFL ist ein wasserabweisender Werk-trockenmörtel auf der Basis von Kalk, Zement, fraktio-nierten Sanden, mineralischem und organischem Leicht-zuschlag sowie speziellen Fasern und Zusätzen zur Ver-besserung der Verarbeitbarkeit. maxit ip 190 SFL ist ein Putz der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 und der Fe-stigkeitsklasse CS II nach DIN EN 998-1.

Produkteigenschaften

Hohergiebiger, spannungsarmer Unterputz mit guten wärmedämmenden Eigenschaften. Leichte Verarbeit-ung, gutes Standvermögen und leicht zu rabbonieren.

Anwendungsbereich

Im Außen- und Innenbereich als leichter, extrem span-nungsarmer Unterputz auf allen gängigen Untergründen, speziell für moderne, höchstwärmedämmende Mauer-werke nach den Richtlinien für das Verputzen von Mau-erwerken und Beton. Für Mauerwerk aller Art, Beton und Putzträger.

Produktvorteile

- faserarmiert
- hochergiebig
- Baustoffklasse A
- extrem spannungsarmer Unterputz
- speziell für höchstwärmedämmende Mauerwerke ge-eignet
- auch als SLK-Produkt erhältlich

Baustellenvoraussetzungen

Das Mauerwerk muss den einschlägigen Normen sowie den Verarbeitungsrichtlinien der Steinhersteller entspre-chen. Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttempe-raturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachtfrosten.

Untergrundvorbereitung

Der Putzgrund muss trocken, sauber und staubfrei sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Auf Beton und an-deren glatten oder nicht saugenden Untergründen Haft-brücke aus maxit multi 280 anbringen. Schmutzempfind-liche Bauteile abdecken bzw. wasserfest abkleben. Wet-terseitige Arbeitsflächen vor Niederschlag und Sonnen-einstrahlung schützen.

Verarbeitung / Montage

Auf stark oder unterschiedlich saugenden Untergrün-den in zwei Arbeitsgängen "nass in nass" arbeiten. Plan verzogenen Putz mit Trapezkartätsche und Gitterrabbott nachschneiden. Außen nur als Unterputz zugelassen. Auftragsstärke einlagig maximal 30 mm. Bei großflä-chigen, hochdämmenden Untergründen, wie z.B. extru-dierten Polystrol-Hartschaumplatten, Drei-Schicht-Plat-ten usw. muss nach der vorgegebenen Standzeit ei-ne Gewebespachtelung aufgebracht werden. Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z.B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstel-len unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung ver-wendet werden. Im Außenbereich ist zusätzlich an allen

Ecken von Gebäudeöffnungen eine Diagonalbewehrung anzubringen.

Materialverbrauch

Auftrag	mm	5	10	15	20
Verbrauch	kg/m ²	3,23	6,6	10,0	13,3
Ergiebigkeit	m ² /t	300	150	100	75
	l/t	1500			
m ² /20 kg/Sack		6,0	3,0	2,2	1,5

(Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund)

Nachbehandlung / Beschichtung

Nachbehandlung:

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beschichtung:

Nach Aushärtung mit allen maxit Oberputzen möglich. Bei folgenden Objektgegebenheiten empfehlen wir die Ausführung einer vollflächigen Armierungslage mit maxit multi Armierungsmörtel und maxit Armierungsgewebe:

- auf stark beanspruchten Wetterseiten
- für dünnlagige Oberputze < 2 mm Korn oder mit verwaschenen und gefilzten Oberflächen.
- bei Mischmauerwerk
- dunkler Fassadenbeschichtungen
- Dachüberstand < 40 cm
- erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
- erheblicher Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
- bei Temperaturen kleiner + 10°C und bei Putzdicken über 30 mm, sowie länger anhaltendem, feuchten Wetter oder nassem Untergrund

Bei genannten Einflüssen, wird das Aufbringen eines Armierungsputzes mit vollflächiger Gewebeeinlage auf den Unterputz empfohlen. Mit dieser Technik wird der Oberputz von Spannungen aus dem Untergrund (d.h. aus Wandbaustoff und Unterputz) „entkoppelt“.

Als Armierungsputz werden vergütete Mörtel verwendet, die eine gute Kraftübertragung auf das vollflächig eingelegte Glasgittergewebe sicherstellen.

Dient der maxit ip 190 SFL als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, bei der Feuchte-Bearbeitungskategorie A0, so ist dieser nur zuzustoßen, zu

schneiden oder aufzurauen und entsprechend mit einer Verbundabdichtung auf der Basis von Kunststoff-Zement-Kombinationen, Dispersionen oder Reaktionsharzen zu beschichten. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden. Für Fliesen und keramische Beläge auf maxit ip 190 SFL, die technische Information-Putz unter Fliesen, unter www.maxit.de oder www.maxit-kroelpa.de beachten.

In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten.

Weiterverarbeitung:

Mineralische maxit Oberputze können bei einer Putzdicke von ca. 20 mm schon nach den üblichen Vorbereitungen von 1 Tag/mm Putzdicke und bei einer Temperatur $\geq + 10^{\circ}\text{C}$ auf maxit ip 190 SFL aufgebracht werden. Bei Temperaturen kleiner + 10°C und bei größeren Putzdicken als 20 mm ist die Standzeit um 0,5 Tag/mm Putzdicke zu verlängern.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung oder Objektbesonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Die Normputzdicken sind mindestens einzuhalten. Besonders sind die Bestimmungen der DIN 18550 / DIN EN 998-1 und DIN 18350 VOB Teil C zu beachten. Für die Sockelausführung ist maxit ip 190 SFL nicht geeignet. Hierfür empfehlen wir Sockel-Leichtputz maxit ip 14 L.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen.

Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.maxit.de oder www.maxit-kroelpa.de).

In abgeundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 3 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

Silo- und Maschinenteknik

Verarbeitbar mit allen gängigen Putzmaschinen, Mischpumpen und von Hand.

In Spezialsilos des maxit Transport- und Fördersystems, auf Wunsch mit der Silomischpumpe SMP oder angebaute Siloförderanlage SFA.

Silomischpumpe SMP: Schlauchlänge max. 40 m, Durchmesser 35 mm, ohne Verjüngung. Max. Spritzunterbrechung 15 Min. Spritzgeräte mit Kugelhahn erst schließen, wenn Schläuche drucklos sind.

In Papiersäcken à 20 kg auf Paletten à 42 Sack = 0,840 t.

Rechtliche Hinweise

Die Angaben dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Druckwerkes/dieser Ansicht verlieren alle früheren Druckwerke/Ansichten ihre Gültigkeit.

maxit ip 190 SFL (Typ II)	
Anwendung innen	ja
Anwendung aussen	ja
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	ca. 2 N/mm ²
Druckfestigkeitsklasse	P II DIN 18550, CS II EN 998-1
E-Modul	1400 N/mm ²
Fasern	ja
Haftzugfestigkeit, min.	> 0,08 N/mm ²
Minimaler Auftrag - innen	10 mm
Minimaler Auftrag - außen	20 mm
Trockenrohddichte	< 700 kg/m ³
Verarbeitungstemperatur (Luft)	Nicht verarbeiten bei Luft- und/oder Objekttemperaturen unter 5°C und über 30°C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten
Wärmeleitfähigkeit	λ 10 k 0,139 W/mK (geprüft nach DIN 52612)
Wasseraufnahme	W1
Wasserbedarf	ca. 8 l je 20 kg Sack
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu \leq 20$
zu beachten	Bei den Werten in den Technischen Daten handelt es sich um Laborwerte.